

Antragsbereich / **Antrag 2****2: Bürokratieabbau bei der Scheinselbstständigkeit und damit zeitgemäße effektive Arbeitsformen ermöglichen Rechtsunsicherheit beseitigen durch klarere Vorgaben, eine unabhängige Institution für das Statusfeststellungsverfahren und dabei die Rentenversicherung stärken****Antrag:**

Der Begriff der Scheinselbstständigkeit ist abzuschaffen. Es sollten vielmehr Kriterien, die für eine prekäre  
5 abhängige Selbstständigkeit sprechen herangezogen werden, um eine ausbeuterische sog. Scheinselbstständigkeit zu bestimmen. Die aktuelle Rechtslage bildet nur unzureichend die heutige Arbeitswelt ab.

10 Die SPD wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass im Arbeitsministerium eine entsprechende Anpassung in den Regelungen erfolgt. Diese Anpassung sollte eindeutig formuliert werden, so dass die Bürokratie für Unternehmen und Soloselbständige  
15 in dem Bereich reduziert wird und Rechtssicherheit hergestellt wird. Ist es in dieser Legislatur nicht möglich, die o. a. Änderung vorzunehmen, sind der Prozess rechtssicherer zu gestalten. Ein klares Kriterium der Selbstständigkeit ist es zum Beispiel, wenn  
20 eine Projektstätigkeit erbracht wird, für die es einen öffentlichen Markt gibt und dessen Stundensatz nicht niedriger ist, als die vergleichbaren Kosten für eine Bruttostunde von vergleichbaren Tätigkeiten in Festanstellung.

25

Weiterhin ist eine unabhängige Clearingstelle ein-

zurichten, welche die Statusfeststellungsverfahren durchführt. Das kann ein Gremium sein, das aus Vertretern der IHK, HWK, Freier Berufe und von Verbänden zusammengesetzt ist. Transparenz muss oberstes Gebot sein sowie die Möglichkeit, Rechtsmittel einlegen zu können. In öffentliche Belange können Vertreter der Arbeitsagentur, der GKV und der RV mit einbezogen werden. Den Selbstständigen ist dann jedoch eine anwaltliche Vertretung beizustellen, deren Kosten von der Rentenversicherung übernommen werden muss, sollte Selbstständigkeit festgestellt werden.

### **Begründung**

In Deutschland sind wir zurecht stolz auf unser Sozialsystem. Es fördert den sozialen Frieden und stabilisiert unsere Gesellschaft und stärkt den Zusammenhalt. Es ermöglicht den meisten ein würdevolles Leben und einen weitgehend sorgenfreien Ruhestand. Durch die Abfederung wirtschaftlicher Risiken und die Unterstützung in Notlagen trägt unser Sozialsystem wesentlich zur Stabilität unserer Demokratie und zur Widerstandsfähigkeit unserer Wirtschaft bei. Die Rentenversicherung leistet hier einen wesentlichen Beitrag. Viele Regelungen stammen jedoch mittlerweile aus einer Arbeitswelt aus dem letzten Jahrhundert. Damit das System seine Akzeptanz behält und auch für die Zukunft diesen stabilisierenden Beitrag leisten kann, sind grundsätzliche Anpassungen notwendig. Die aktuellen Kriterien welche geprüft werden, passen nicht in die heutige Arbeitswelt.

Diese hat sich tiefgreifend verändert. In innovativen Branchen arbeiten viele Personen eng, oft über Jahre mit hohem Kommunikationsbedarf zusammen. Dies

lässt sich auch daran ablesen, dass jede:r zweite Selbstständige ohne Angestellte arbeitet. Geistige hoch qualifizierte Arbeit lässt sich heute gut durch die Digitalisierung auch allein organisieren. Mit zunehmender Verbreitung von KI Lösungen wird dieser Effekt eher noch zunehmen. Dabei arbeiten diese Personen oft langfristig eng in Kundenprojekten, die eine gewisse Eingliederung in Betriebsabläufe verlangen, auch wenn keine Weisungsbefugnis vorliegt. Termine müssen abgestimmt werden und das Wissen wird praxisnah in gemeinsamen Meetings vermittelt. Wissensarbeitende verstehen sich als Selbstständige. Daher gelten diese Tätigkeiten zunächst als selbstständige Arbeit und sind zunächst nicht sozialversicherungspflichtig. Kommt es jedoch zu einer Statusfeststellung, so ist oft unklar, wie diese Tätigkeit durch die Rentenversicherung eingestuft wird.

Hinzu kommt, dass die Rentenversicherung, welche von einem sozialversicherungspflichtigen Status direkt profitiert und daher nicht als unabhängig gewertet werden kann, diese Einstufung vornimmt. Die Rentenversicherung stellt auch keine Statistiken bereit, wie sie diese Verfahren entscheidet. Für Selbstständige Freelancer löst das Wort „Rentenversicherung“ daher eher Stress aus, als dass die positiven Aspekte gesehen werden können. Lösungsansätze können sich durch diese drei Ansatzpunkte ergeben.

90

1. Bürokratieabbau und Rechtssicherheit durch klare Kriterien

2. Rechtssicherheit durch unabhängige Statusfest-

## 95 stellungsverfahren

## 1. Bürokratieabbau durch klare Kriterien

Es ist wichtig, dass es strenge Kriterien gibt, um  
100 Scheinselbstständigkeit in prekären Beschäftigungs-  
verhältnissen zu verhindern. Gute Arbeit ist ein  
Menschenrecht und sollte für möglichst viele zugäng-  
lich sein. Durch Sub-Sub-Sub-Unternehmen werden  
die Schwächsten ausgepresst, obwohl sie wie z. B.  
105 bei den Paketboten einen wesentlichen Teil des  
Services abarbeiten aber nur einen Bruchteil vom  
entsprechenden Umsatz erhalten.

Dieses Phänomen trifft auf die oben beschriebe-  
110 nen Selbstständigen in der Wissensarbeit nicht zu.  
Es herrscht in den meisten Fällen eine gute Auf-  
tragslage und die Branche der Freelancer hat sich  
über Experten-Plattformen etabliert, ohne dass ein  
Preisdumping eingetreten ist. In den meisten Projek-  
115 ten gibt es für die entsprechenden Aufgaben klare  
Projektbeschreibungen wie z. B. Projektleiter, Data  
Analyst, Agile Coach und viele mehr. Bei entsprechend  
breiter und aktueller Qualifizierung des Freelancers  
gibt es keine Abhängigkeit zu einem Kunden, selbst  
120 wenn ein Projekt intensiv ist und länger als ein Jahr  
dauert. Ein Kriterium der Selbstständigkeit liegt  
daher vor, wenn es sich um eine solche Aufgabenbe-  
schreibung handelt oder der Tagessatz mindestens  
genauso hoch ist wie die Bruttolohnkosten eines  
125 vergleichbaren Angestellten. Weiterhin ist von Selbst-  
ständigkeit auszugehen, wenn die Person weitgehend  
selbstständig über ihre Zeit verfügt. Trifft eines der  
Kriterien zu, so handelt es sich um eine selbstständige

Tätigkeit. Die AGS Bayern/Bund wird aufgefordert,  
130 sich dafür einzusetzen, dass im Arbeitsministerium  
eine entsprechende Anpassung in den Regelungen  
erfolgt. Diese Anpassung sollte eindeutig formuliert  
werden, so dass die Bürokratie für Unternehmen und  
Soloselbständige in dem Bereich reduziert wird und  
135 Rechtssicherheit hergestellt wird.

## 2. Rechtssicherheit durch unabhängige Statusfest- stellungsverfahren

140 Die Einstufung der Scheinselbständigkeit durch  
die Rentenversicherung birgt einige Nachteile für  
Selbstständige und ihre Auftraggebende. Zum einen  
fehlt es der Rentenversicherung oft an tieferem Ver-  
ständnis für moderne, flexible Arbeitsformen und die  
145 spezifischen Bedingungen verschiedener Branchen.  
Dies kann zu Fehleinschätzungen führen, bei denen  
legitime selbstständige Tätigkeiten fälschlicherweise  
als scheinselbstständig eingestuft werden. Zudem  
neigt die Rentenversicherung dazu, im Zweifel eher  
150 eine abhängige Beschäftigung anzunehmen, was die  
Verhandlungsposition des Selbstständigen schwächt.

Zudem ist das Prüfverfahren der Rentenversicherung  
oft langwierig und intransparent. Selbstständige müs-  
155 sen während dieser Zeit mit erheblicher Rechtsunsicherheit leben, was ihre Geschäftsbeziehungen und  
-planung dann stark beeinträchtigen kann. In Einzel-  
fällen ist dies immer wieder existenzbedrohend. Im  
Falle einer negativen Entscheidung drohen zudem ho-  
160 he Nachzahlungen. Auch dies kann die wirtschaftliche Existenz des Selbstständigen gefährden, selbst  
wenn die Einstufung auf einer fragwürdigen Beurtei-

lung beruht. Es ist daher dringend notwendig, diese  
Verfahren durch eine andere unabhängige Clearing-  
165 stelle in transparenten Verfahren durchzuführen. Der  
Antrag auf Statusfeststellung kann weiterhin durch  
die Rentenversicherung erfolgen. Den Selbstständigen  
ist dann jedoch eine anwaltliche Vertretung beizustellen,  
deren Kosten von der Rentenversicherung  
170 übernommen werden muss, sollte Selbstständigkeit  
festgestellt werden.